

Anfrage betr. „Starkregenschutz“ CDU vom 28.02.2023

1. Schon vor Jahren wurde eine Untersuchung beantragt zwecks Feststellung der Kapazität der vorhandenen Abwasserkanäle bei Starkregen. Wie ist der aktuelle Stand? Wie sind die Ergebnisse? Wo sind Maßnahmen nötig?

Es wurde ein Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept für alle Stadtteile und die Stadt Bingen erstellt. In diesem Konzept wurde das Kanalnetz entsprechend mitbetrachtet.

Bei seltenen Regenereignissen oder besonderen Betriebszuständen, aber auch aus baulichen Gründen können Entwässerungssysteme grundsätzlich bis zur Geländeoberkante einstauen.

Es ist darauf hinzuweisen, dass Entwässerungssysteme und die o.g. Maßnahmen zwar einen begrenzten Beitrag zur Ableitung von Niederschlagwasser leisten, aber bei extremen Starkregen überlasten.

In der Anlage finden Sie eine Tabelle 8, welches die Zuordnung über den Starkregenindex und Wiederkehrzeit T exemplarisch mit ortsunabhängigen Wertebereichen von Starkregenhöhen für unterschiedliche Dauerstufen aufzeigt. Aus der Tabelle geht hervor, dass die regelhaft ermittelten und vorhandenen Abflusskapazitäten der Kanäle, weit unter den erforderlichen Volumina zur Ableitung von Starkregenereignissen liegen.

Die für alle Stadtteile vorliegenden hydraulischen Berechnungen weisen nur vereinzelte Sanierungsmaßnahmen auf. Diese wurden in der Vergangenheit sukzessive abgearbeitet (Rochusallee, Schloßbergstraße, Bienengarten, Waldstraße, usw.) und vereinzelt stehen weitere Bereiche im Zuge von Straßenerneuerungsarbeiten (z.B. Koblenzer Straße in Bingerbrück) zur Umsetzung an.

2. Die aktuellen Untersuchungen des Büro Becker, Bad Neuenahr-Ahrweiler und die daraus resultierenden Ergebnisse der 2 D-Oberflächenabfluss-Modellierung für Bingen Kempten war alarmierend. Wurden bereits für die anderen an den Rochusberg angrenzenden Stadtteile (Innenstadt, Büdesheim) ähnliche Untersuchungen gemacht oder beauftragt? Wenn ja, wann ist mit Ergebnissen zu rechnen? Wenn nein, warum nicht? Wie sieht es analog in/für Bingerbrück aus?

Eine 2 D-Oberflächenabfluss-Modellierung wurde nur für die Beurteilung der notwendigen Schutzmaßnahmen für das Neubaugebiet „Im Leimrich“ in Bingen Kempten durchgeführt.

Für die anderen Stadtteile sind ähnliche Untersuchungen nicht geplant. In den Stadtteilen, insbesondere in Kempten und Büdesheim sind entsprechende Schutzeinrichtungen vorhanden. Weitere Maßnahmen, abgeleitet aus dem Überflutungsschutzkonzept, werden sukzessive abgearbeitet oder bei der Planung von Infrastrukturvorhaben berücksichtigt.

3. Welche Schutzmaßnahmen gibt es für die ggf. von Hochwasser (Nahe, Rhein) betroffenen Stadtteile (Gaulsheim, Kempten, Innenstadt, Bingerbrück, Büdesheim, Dietersheim)? Welche Schutzmaßnahmen sind in diesem Bereich geplant/vorgesehen?

Der Umgang mit Flussgebietshochwasser ist über Jahrzehnte geübte Praxis und die entsprechenden Hochwasserschutzeinrichtungen (mobile Hochwasserschutzwände, mobile Pumpen) werden vom Servicebetrieb eingesetzt. Hinzu kommen die Hochwasserschutzeinrichtungen der Deiche, die vom Land Rheinland-Pfalz betrieben und unterhalten werden. Ein darüberhinausgehender Hochwasserschutz ist derzeit nicht geplant.